



RENAULT NISSAN MITSUBISHI

PRESSEINFORMATION – Paris, Tokyo, Yokohama, 27. Mai 2020

«LEADER-FOLLOWER»-PRINZIP ALS ZENTRALES ELEMENT DER KOOPERATION

Renault-Nissan-Mitsubishi etablieren neues Geschäftsmodell der Zusammenarbeit – Stärkung von Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität.

Die Allianz Renault-Nissan-Mitsubishi etabliert ein neues Geschäftsmodell der Zusammenarbeit. Ziel ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität der drei Partnerunternehmen. Das haben die Unternehmen Groupe Renault, Nissan Motor Co., Ltd. und Mitsubishi Motors Corporation heute im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz angekündigt.

Leitlinie der Zusammenarbeit ist das sogenannte «Leader-Follower»-Prinzip für Fahrzeuge und Technologien, um mehr Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit dieser Bereiche zu erreichen.

Die drei Unternehmen wollen auf den bestehenden Vorteilen der Allianz aufbauen wie beispielsweise gemeinsamer Einkauf, indem sie ihre jeweiligen Führungspositionen und geografischen Stärken zur Unterstützung ihrer Partner nutzen.

*«Die Allianz ist eine einzigartige strategische und operative Partnerschaft in der Automobilwelt und verschafft uns einen starken Vorteil in der sich ständig verändernden globalen Automobillandschaft», sagt **Jean-Dominique Senard, Vorsitzender des Alliance Operating Board und Renault Präsident.** «Das neue Geschäftsmodell wird es der Allianz ermöglichen, die Stärken und die Leistungsfähigkeit der einzelnen Unternehmen optimal zu nutzen und gleichzeitig auf ihren jeweiligen Kulturen und Traditionen aufzubauen. Die drei Unternehmen werden alle Fahrzeugsegmente und Technologien in allen Regionen abdecken und ihre jeweilige Wettbewerbsfähigkeit, nachhaltige Rentabilität und soziale und ökologische Verantwortung ausbauen.»*

Als Basis für die Zusammenarbeit wurden folgende Grundsätze des «Leader-Follower»-Prinzips im Bereich Fahrzeuge verabschiedet:

- Stärkere Standardisierung von Plattformen bis zu Karosserieteilen
- Pro Fahrzeugsegment sollen ein „Mutterfahrzeug“ (Leader-Car) und „Schwesterfahrzeuge“ von dem leitenden Unternehmen entwickelt werden.
- Die Leader-Cars und die ihnen folgenden Fahrzeuge sollen für alle Marken unter Verwendung der wettbewerbsfähigsten Konfiguration hergestellt werden, gegebenenfalls auch durch gemeinsame Produktion
- Die Zusammenarbeit bei leichten Nutzfahrzeugen wird fortgeführt. Hier kommt das «Leader-Follower»-Prinzip bereits erfolgreich zum Einsatz.

Insgesamt erwarten die Allianzpartner eine Reduzierung der Modellinvestitionen um bis zu 40 Prozent für Modelle, die komplett auf Basis dieses Ansatzes entwickelt und gebaut werden. Diese Vorteile sollen zusätzlich zu den bereits heute realisierten Synergien umgesetzt werden.



RENAULT NISSAN MITSUBISHI

Die Allianz verabschiedete zudem das Prinzip, verschiedene Regionen der Welt als Referenzregionen für die einzelnen Partner zu definieren. Dabei wird sich jedes Unternehmen auf seine Kernregionen konzentrieren mit dem Ziel, dort zu den wettbewerbsfähigsten zu gehören und die Wettbewerbsfähigkeit der Partner zu erhöhen.

In diesem Rahmen wird Renault die Referenz für Europa, Russland, Südamerika und Nordafrika, Nissan in China, Nordamerika und Japan sowie Mitsubishi Motors in den ASEAN-Staaten und Ozeanien.

Indem jedes Unternehmen in den jeweiligen Regionen zum Referenzunternehmen wird, können Fixkosten besser geteilt werden bei gleichzeitiger Nutzung der Stärken jedes einzelnen Partners.

Nach dem «Leader-Follower»-Modell wird die künftige Aktualisierung der jeweiligen Fahrzeugpaletten erfolgen. Beispiele dafür sind:

- Die Erneuerung des C-SUV-Segments nach 2025 wird von Nissan verantwortet, während die künftige Erneuerung des B-SUV-Segments in Europa von Renault geleitet wird.
- In Lateinamerika werden die B-Segment-Plattformen standardisiert und von vier auf nur noch eine Plattform für Renault und Nissan umgestellt.
- In Südostasien und Japan werden die Allianzpartner weitere Möglichkeiten der Kooperation verfolgen, wie zum Beispiel die Zusammenarbeit im Bereich Kei Cars zwischen Nissan und Mitsubishi Motors.

Insgesamt sollen bis 2025 fast 50 Prozent der Modelle der Allianz Renault-Nissan-Mitsubishi auf Basis des «Leader-Follower»-Programms entwickelt und produziert werden.

Im Bereich der Technologien werden die Allianzpartner ihre Stärken nutzen, damit jedes Unternehmen von den Investitionen in Plattformen, Antriebstechnik und Technologien profitiert. Diese Teilung hat sich bei der Entwicklung von Antriebssträngen und Plattformen als effizient erwiesen und ermöglichte beispielsweise die erfolgreiche Einführung der CMF-B-Plattform für den Renault Clio und den Nissan Juke oder der Kei-Car-Plattform für den Nissan Dayz und den Mitsubishi eK. Die Plattformen CMF-C/D und CMF-EV werden bald folgen.

Das «Leader-Follower»-Modell wird von Plattformen und Antriebssträngen auf alle Schlüsseltechnologien ausgeweitet. Dabei übernimmt jeweils ein Unternehmen die Führungsrolle:

- Autonomes Fahren: Nissan
- Fahrzeug-Vernetzung: Renault für Android-basierte Plattformen, Nissan für die „China“ Plattform
- Fahrzeug-Elektronikarchitektur (e-Body): Renault
- Elektroantrieb (E-Powertrain): CMF-A/B-Segment ePowertrain: Renault; CMF-EV ePowertrain: Nissan
- PHEV für C/D Segment: Mitsubishi

Das neue Geschäftsmodell wird die Unternehmen der Allianz in die Lage versetzen, ihre Expertise und ihre Wettbewerbsfähigkeit bestmöglich zu nutzen, um das Bündnis als Ganzes in einem sich radikal verändernden globalen Automobilumfeld zu stärken.

Die englische Originalpressemittelung finden Sie auf dieser Website direkt unterhalb dieses Textes als PDF-Download.



RENAULT NISSAN MITSUBISHI

* * *

ÜBER DIE ALLIANZ RENAULT-NISSAN-MITSUBISHI

Groupe Renault, Nissan Motor und Mitsubishi Motors bilden die weltweit grösste automobile Allianz. Es ist die am längsten andauernde und produktivste, transkulturelle Partnerschaft in der Automobilindustrie. Die Mitgliedsunternehmen sind auf Zusammenarbeit und Maximierung von Synergien fokussiert, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Sie haben strategische Partnerschaften mit anderen Unternehmen der Automobilindustrie, unter anderem in Deutschland mit Daimler und in China mit Dongfeng. Diese strategische Allianz ist Marktführer für Null-Emissionen Fahrzeuge und ist dabei die neusten Technologien zu entwickeln, mit dem Plan autonomes und vernetztes Fahren, sowie vernetzte Dienstleistungen in einer umfangreichen Palette leistbarer Serienfahrzeuge anzubieten.

> MEDIA CONTACTS

Groupe Renault

Astrid de Latude

Mob.: +33 6 25 63 22 08

Mail: astrid.de-latude@renault.com

Rie Yamane

Mob.: +33 6 03 16 35 20

Mail: rie.yamane@renault.com

Renault Suisse SA

Karin Kirchner

Director Communications

+41 44 777 02 28

karin.kirchner@renault.ch

Nissan Schweiz

Elisabeth Schaljo

Director Communications

+43 190 57 77 10

elisabeth.schaljo@nissan.at

Mitsubishi Schweiz

Erich Hunold

Head of Marketing & PR

+41 79 431 77 78

e.hunold@mitsubishi-motors.ch

www.media.renault.com

www.group.renault.com

www.nissan-newsroom.com

www.mitsubishi-motors.com/en/newsrelease/